

Nachwuchs-Fachkräfte nachhaltig ausbilden



Foto: FH Münster/Robert Rieger

Das Interesse am dualen Studium ist nach wie vor sehr hoch – bei Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Personal genauso wie bei Studieninteressierten. An der FH Münster kombinieren aktuell mehr als 1250 Studierende ihr Bachelorstudium mit einer betrieblichen Ausbildung. Dabei spielt die Region Warendorf eine besondere Rolle.

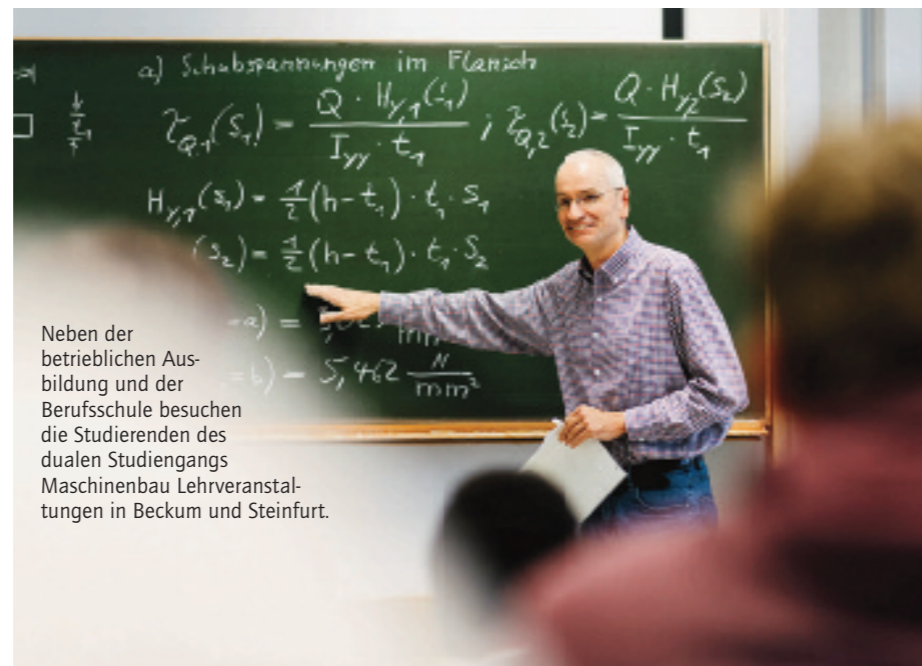
Das **duale Studium** hat sich als erfolgreicher Weg, hochqualifiziertes Personal auszubilden und zu binden, in der Region etabliert.

Insgesamt zehn duale Bachelorstudiengänge bietet die Hochschule in den Bereichen Gesundheit, Technik und Wirtschaft an. Eine Besonderheit ist der duale Studiengang Maschinenbau: Da der Maschinen- und Anlagenbau im Kreis Warendorf traditionell stark vertreten ist, gründete die FH Münster 2009 den Studienort Ahlen, Beckum und Oelde und richtete den Studiengang auf die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort aus.

„Das Modell hat sich gut in der Region etabliert. Jedes Jahr starten etwa 30 Erstsemester. Insgesamt sind es derzeit 144 Studierende, die im dualen Studiengang Maschinenbau eingeschrieben sind“, resümiert Studiengangsleiter Prof. Dr. Klaus Baalman. In den ersten der neun Semester verbringen die Studierenden vier Werktage im Betrieb und in der Berufsschule. Zusätzlich finden an einem Werktag plus Samstag Lehrveranstaltungen in den Räumen des Berufskollegs Beckum und am Hochschulstandort Steinfurt statt. „Die Studieninhalte sind identisch mit denen des Vollzeitstudiengangs“, betont Baalman. Zum Gelingen trage die gute Kooperation mit lokaler Politik, Wirtschaft, dem Berufskolleg Beckum und dem 2011 gegründeten Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e.V. (HOKO) bei.

Die FH Münster hat in den vergangenen Jahren viele Partnerunternehmen gewonnen, die das duale Studium unterstützen. Von Anfang an dabei ist die CAE Innovative Engineering GmbH aus Beckum. „Die Studierenden, die 2009 das duale Programm begonnen haben, sind mittlerweile in leitenden Funktionen bei uns tätig“, sagt CAE-Personalreferentin Kerstin Runge. „Über die Jahre

haben wir es geschafft, mehr als 70 Prozent unserer dual Studierenden als Nachwuchskräfte aus Unternehmen zu binden.“ Dadurch, dass man die jungen Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum kennenlerne, könne man nach und nach ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen erkennen und gemeinsam den optimalen Einsatzort finden.



Neben der betrieblichen Ausbildung und der Berufsschule besuchen die Studierenden des dualen Studiengangs Maschinenbau Lehrveranstaltungen in Beckum und Steinfurt.

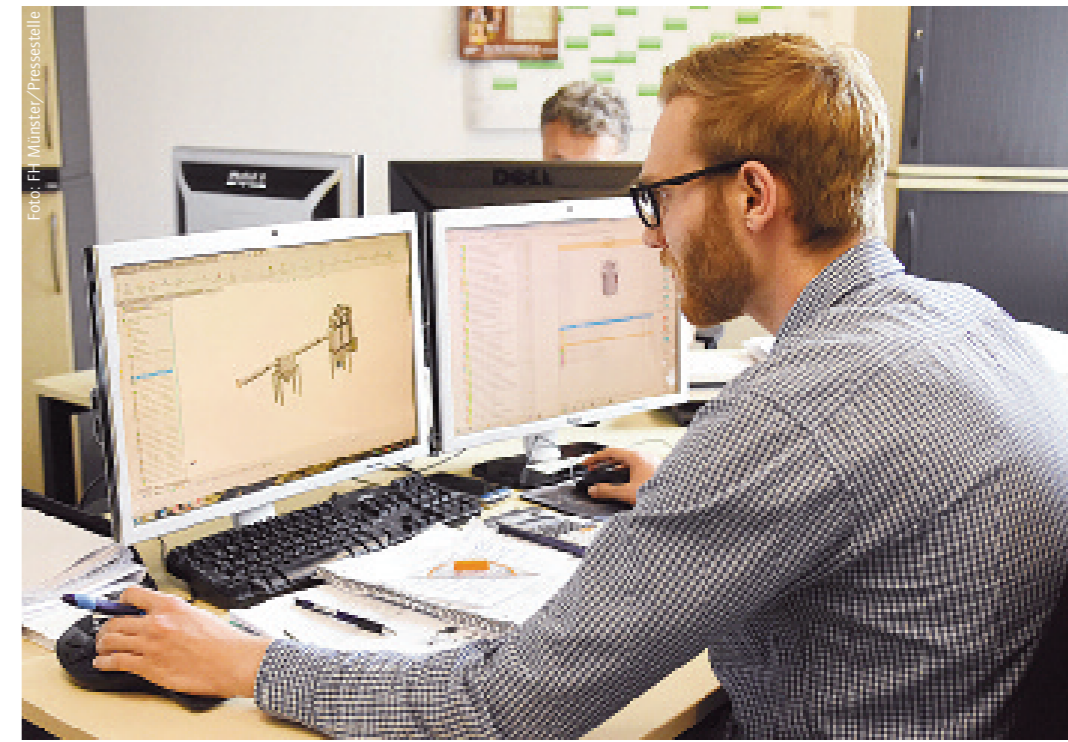
Foto: FH Münster/Robert Rieger

Auch die GEA Westfalia Separator Group GmbH mit Hauptsitz in Oelde nutzt das duale Studium für die nachhaltige Personalentwicklung. Dabei arbeitet das Unternehmen nicht nur im Bereich Maschinenbau mit der FH Münster zusammen, sondern auch in der Elektrotechnik und Informatik.

Da die Firma im Spezialmaschinenbau tätig ist, sieht Ausbildungsleiter Heinz-Josef Westbomke den größten Vorteil des dualen Konzepts darin, dass die Studierenden während ihrer Ausbildung verschiedene Abteilungen des Unternehmens durchlaufen und die Produkte sowie Prozesse bereits intensiv kennenlernen. „Sie sammeln sehr viele Erfahrungen, sind gut vernetzt und können nach dem Abschluss direkt im Engineering-Bereich eingesetzt werden.“

Für die Studierenden sind nicht nur die guten Jobperspektiven verlockend. „Oft konnte ich in der Hochschule von meinen Kenntnissen aus der Werkhalle profitieren“, berichtet Absolvent Marius Lembeck, der parallel zum Studium eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei einem Hersteller von Strahlanlagen absolviert hat. „Wenn es zum Beispiel in einem Fach um Konstruktionszeichnungen ging, konnte ich die Fertigungsschritte am Bauteil realistisch einschätzen.“

Auch nach dem Abschluss des dualen Studiums ist es möglich, sich weiter zu qualifizieren und



Marius Lembeck hat ein duales Studium bei einem Hersteller von Strahlanlagen absolviert. Er profitierte in der Hochschule von seinen Kenntnissen aus der Werkhalle – und andersherum.

gleichzeitig berufstätig zu sein: Die FH Münster hat in den vergangenen Jahren ihr Angebot an berufsbegleitenden und Teilzeit-Masterstudiengängen ausgebaut.

Informationen zum dualen Studium für Unternehmen: Holger Dietrich, Tel. 0251 83-64089, E-Mail: h.dietrich@fh-muenster.de, www.fh-muenster.de/duales-studium.